



Ländliche Entwicklung in der Gemeinde Büllingen



Ländliche Entwicklung Büllingen Arbeitsgruppe: Unternehmensgeist fördern und zu einem unternehmensfreundlichen Klima beitragen Büllingen, 03.04.2023 Protokoll

Die Sitzung fand **ab 20:00 Uhr im Ratssaal in Büllingen** statt.

Begrüßung: durch den Vorsitzenden Michael Schmitt

Teilnehmer: 13 Teilnehmer

1. Begrüßung, Rückblick und Vorstellung der Akteure durch den Vorsitzenden

Michael Schmitt begrüßt alle Anwesenden stellt die Programmautorin Annissa Rauw, Architektin, die Begleitung des KPLE durch Sabine Mennicken und die Unternehmensberaterin Stefanie Sonnet (beide Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgien VoG) vor. Er gibt einige Informationen zum Kommunalen Programm der Ländlichen Entwicklung (KPLE):

- seit 15 Jahren gibt es die Ländliche Entwicklung in der Gemeinde Büllingen
- das erste KPLE lief Ende 2020 aus, der Gemeinderat beschloss daraufhin, dass ein neues KPLE ausgearbeitet werden soll. Was ist bisher passiert?
 - Anfang 2022: Start in die 2. Runde. Es handelt sich um einen langwierigen Prozess mit viel Bürgerbeteiligung.
 - In 8 Dorfversammlungen, bei den Dorfbegehungen mit den Kindern aber auch in der BIB oder der interaktiven Karte wurden viele Anregungen, Wünsche, Ideen und auch Kritik gesammelt
 - Im August 2022 wurde die Örtliche Kommission der ländlichen Entwicklung (ÖKLE) neu eingesetzt. Zurzeit zählt die ÖKLE 36 Mitglieder (davon 6 Gemeinderatsmitglieder)
 - Im Herbst 2022 machte die ÖKLE sich viele Gedanken zu den Stärken/Schwächen/Chancen und Risiken in der Gemeinde Büllingen und legte daraufhin 5 Entwicklungsziele für die kommenden 10 Jahre fest!
 - Aktuell laufen 5 themenbezogene Abende, an denen über konkrete Projektideen zu den jeweiligen Zielen diskutiert wird!

2. Stärken-Schwächen-Analyse

Als Basis für die anschließende Gruppenarbeit präsentiert Sabine Mennicken eine Zusammenfassung der Bemerkungen der Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse (SWOT) zum Thema Dörfer. Die komplette SWOT kann auf der Webseite der Gemeinde eingesehen werden (www.buellingen.be – Gemeinde - Ländliche Entwicklung – KPLE)

3. Gruppenarbeit

Es wurden zwei Arbeitsgruppen gebildet

- 3.1. Wirtschaft - Forstwirtschaft - Landwirtschaft
- 3.2. HoReCa - Tourismus - Nahversorgung - Energie

Jede Gruppe bespricht die bestehende Situation und sucht nach Projektideen „WIE?“ auf die Schwächen reagiert werden kann bzw. „WIE?“ die Stärken unterstützt werden können. Alle Ideen werden auf Kärtchen notiert.

4. Zusammenfassung

Die beiden Arbeitsgruppen stellen ihre Ideen der jeweils anderen Arbeitsgruppe vor:

Genannte Projektideen	
Tagesmütter	Unterstützung der selbstständigen (>< RZKB) KITA/Tagesmütter z.B. Tag des Obstes nicht nur für Schulen sondern auch für Tagesmütter (Kreislaufwirtschaft), Sponsoring Obst/Gemüse durch Arbeitgeber/Unternehmen
	Aufklärungsabend Tagesmütter
	hiesige Unternehmen fördern selbstständige Tagesmütter (damit ihre Arbeitnehmerinnen weiter arbeiten können)
Wirtschaft	Tag der offenen Betriebe der Gemeinde Büllingen
	Absprache Maschinenmitnutzung zwischen Unternehmen (oder mit neuen Selbständigen)
	Die Büllinger Unternehmen/Dörfer tun sich zusammen, vernetzen sich, entwickeln Ideen und profitieren voneinander.
	Die Büllinger Unternehmen bezahlen gemeinsam eine Person, die sich um die gemeinsame, visuel attraktive SocialMedia Präsenz kümmert => es wird dauernd auf die hiesigen Unternehmen hingewiesen (Werbung, dauernd sichtbar z.B. 1 HORECA Tag, 1 Holztag, Freitag ist Pizzatag,...)
	Marketing => Gemeinde, Dorf
	Gute Stimmung ist für junge Leute wichtig. Die Equipe bei Social Media in den Vordergrund stellen
	"Ich kauf lokal" (WFG) immer wieder ins Bewusstsein bringen.
	Die Facebookseite "Meine Heimat - mein Lokal" : durch so eine ähnliche fb Seite könnten die Unternehmer der Gemeinde mehr Präsenz zeigen.
	Dachverband der Dorfvereine der Gemeinde Büllingen
	Qbus / Inkubator (WFG) noch mehr/breiter/öfter kommunizieren
Nischen neben "großen Playern" identifizieren und besetzen	
Coworkingplätze einsetzen => Stärkung der Nahversorgung	
HoReCa	Belohnung/Anreiz für Jugendliche in Aussicht stellen, um sie als Arbeiter zu gewinnen.
	Ausländische Arbeitskräfte sind motiviert (Asylbewerberheim)
	Flexijobber, die ihr Hauptarbeitseinkommen im Ausland verdienen, sollten einfacher angemeldet werden können => Hilfskräfte im HORECA
Nahversorgung	Manderfeld: EifelerHof => keine Nachfolge => Zentrumsfunktioin in bestehender Infrastruktur aufbauen. Synergien zwischen Funktionen schaffen / stärken, multiple Nutzung (kleines Geschäft, Frisör, Betreutes Wohnen, Coworkingräume) => Finanzierungsmöglichkeiten überprüfen = > untergenutzte Gebäude werden für junge Familien frei.
	Abgelegene Dörfer : keine Laufkundschaft
	Alter Delhaize in der Ortschaft Büllingen als Gebäudepotential
	Hauptstraße Büllingen mittags beleben (Café to go, Terrassen einrichten (Parkplätze anmieten))
	Immer die Frage: Welcher lokale Händler kann mit einbezogen werden?

5. **Schlusswort – Wie geht es weiter**

Michael Schmitt bedankt sich bei allen teilnehmenden Bürgern für ihre Unterstützung und engagierte Teilnahme.

Wie geht es weiter? Die gesammelten Projektideen werden zusammen mit den Ideen der anderen Aktionen (interaktive Karte, Interviews „Kleine Dörfer“, Dorfbegehungen Kinder, Bürgerversammlungen) in einer Liste eingetragen, nach Themen gruppiert und eventuell mit ähnlichen Ideen zusammengelegt.

In einem nächsten Schritt wird die ÖKLE aus allen gesammelten Projektideen eine Auswahl treffen und die Projekte nach Umsetzungsphasen priorisieren (z.B. Priorität 1 Umsetzung in den ersten drei Jahren). Alle Projektideen werden in einem Dokument zusammengefasst, welches Gegenstand des Genehmigungsantrag bei der Wallonischen Region sein wird.

Protokoll Sabine Mennicken, 06.04.2023